

Der Arbeitsmarkt im Mai 2023



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Weilheim

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

- Für den Monat Mai 2023 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 2,8%, die damit um 0,1%-Punkte sinkt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat Mai 2022 fällt sie um 0,3%-Punkte höher aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 2,3% in Landsberg (-0,2%-Punkte), 2,6% in Weilheim-Schongau (-0,1%-Punkte), 2,8% in Fürstfeldbruck (-0,1%-Punkte) und 2,9% in Starnberg (-0,2%-Punkte) sowie 3,1% in Garmisch-Partenkirchen (-0,3%-Punkte).
- Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist leicht rückläufig.

Der Bestand an Arbeitslosen im Agenturbezirk Weilheim liegt bei 10.703 und ist im Vergleich zum Vormonat gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnen aber vor allem die Personengruppen der Ausländer (+ 33,4 Prozent), der Frauen (+ 14,4 Prozent) und der Jüngeren im Alter von 15 bis unter 25 Jahren (+ 21,6 Prozent) einen Anstieg. Diese Vorjahresveränderung ist weiterhin durch die Fluchtmigration aus der Ukraine beeinflusst. Dies zeigt sich an den überproportionalen Anstiegen der besonders betroffenen Personengruppen, aber auch durch den deutlichen Anstieg im Rechtskreis SGB II (+ 22,9 Prozent).

Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,8 Prozent und ist im Vergleich zum Vormonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken.

Im Mai 2023 wurden im Agenturbezirk Weilheim 1.116 neue Arbeitsstellen gemeldet. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht gesunken.

Resümee der Geschäftsleitung

Trotz des leichten Rückgangs der gemeldeten Arbeitsstellen und den Folgen der Energiekrise auf die wirtschaftliche Entwicklung ist die Lage auf dem heimischen Arbeitsmarkt weiter als stabil zu bewerten. Auch die Arbeitslosenquote sinkt weiter, obgleich sie noch um 0,3 Prozentpunkte höher ausfällt als im Vorjahresvergleich. Im Zuge der aufeinanderfolgenden Krisen steigt für einige Personengruppen statistisch die Gefahr, langfristig in die Arbeitslosigkeit abzurutschen, vor allem für Arbeitslose ohne Berufsausbildung und für Langzeitarbeitslose sinken in diesem Zusammenhang die Jobchancen.

Je länger eingetretene Arbeitslosigkeit andauert, umso schwerer gestaltet sich wiederum die Arbeitsaufnahme: Eine Abwärtsspirale, die es zu unterbrechen gilt. Eine der nachhaltigsten Alternativen, entgegenzuwirken ist die Weiterbildung, sie erhöht die Chancen auf eine neue Anstellung. „Wir investieren in die Qualifizierung von arbeitslosen Personen, aber auch in die Weiterbildung von Beschäftigten, um Arbeitsplätze zu erhalten, es also erst gar nicht zu einer Entlassung kommen zu lassen. So tragen wir dem strukturellen und technologischen Wandel, den wirtschaftlichen Veränderungsprozessen und der Digitalisierung Rechnung“, kommentiert Markus Nitsch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Weilheim.

Das Qualifizierungschancengesetz der Agentur für Arbeit investiert in qualifikatorische Anpassungsprozesse bei Arbeitnehmer/innen unabhängig von Ausbildung, Lebensalter und Betriebsgröße. „Damit unterstützen wir Unternehmen und Belegschaft, sich zukunftsicher aufzustellen und berufliche Kompetenzen auszubauen“, so Nitsch weiter. Bei Fragen zu den Voraussetzungen und Fördermöglichkeiten im Hinblick auf das Qualifizierungschancengesetz informiert der Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur Weilheim in individuellen Beratungsgesprächen.

Im Ausbildungsbereich hat die heiße Phase begonnen – das neue Ausbildungsjahr startet in drei Monaten: „In diesem Monatsmonat haben wir im gesamten Agenturbezirk in allen Branchen fast 1.800 Ausbildungsstellen als unbesetzt gemeldet und so können viele Berufswünsche noch erfüllt werden“, weiß der Agenturchef und rät den Jugendlichen, die noch keinen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben, sich zeitnah an die Berufsberatung zu wenden. „Jetzt gilt es, die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt zu ergreifen.“

Arbeitsmarktbarometer

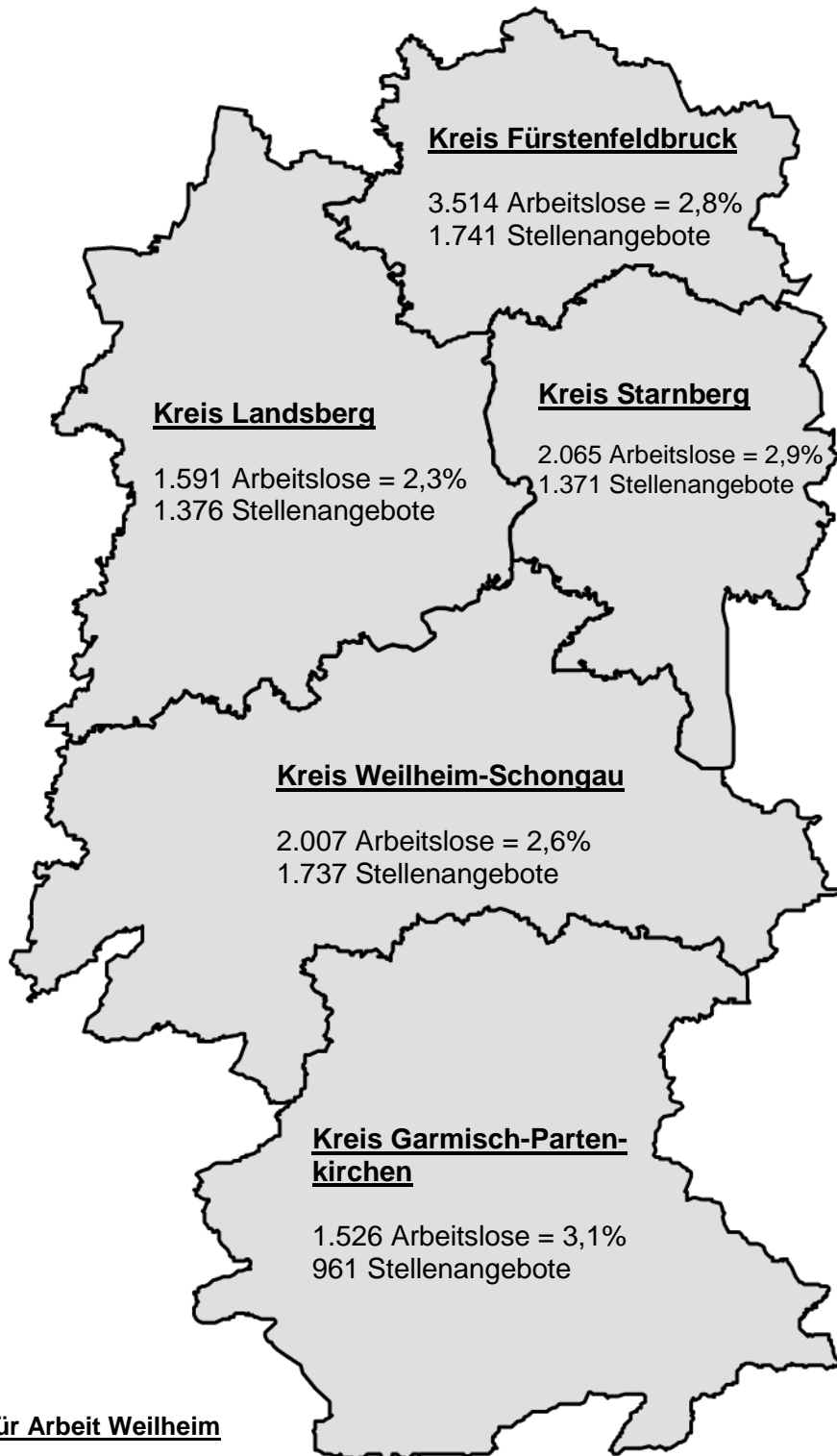
Veränderung gegenüber Vormonat		Maï 2023	Veränderung gegenüber Vorjahr	
↘	-0,1	2,8 Prozent Arbeitslosenquote	+0,3	↗
↘	-434	10.703 Arbeitslose	+1.248	↗
↘	-50	861 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	+153	↗
↘	-178	4.717 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+324	↗
↘	-5	2.450 Langzeitarbeitslose	+7	↗
↘	-337	3.060 Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit	+376	↗
↘	-35	7.186 Stellen im Bestand	+170	↗
↗	+74	1.116 Stellenzugänge	-57	↘
	---	5.313 Zugänge an neu gemeldeten Arbeitsstellen seit Jahresbeginn	-764	↘
↘	-242	5.620 arbeitslose Männer im Bezirk	+610	↗
↘	-192	5.083 arbeitslose Frauen im Bezirk	+638	↗
↘	-14	867 Arbeitslose mit Schwerbehinderung	+63	↗

Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist im Mai im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen hergesehen um 434 gesunken. Die **Gesamtzahl beträgt mit aktuell 10.703** im Vergleich zum Vorjahr um 1.248 Arbeitslose mehr.

Die **Arbeitslosenquote** sinkt im Agenturbezirk Weilheim auf **2,8 Prozent**. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 74 Arbeitsstellen mehr als im Vormonat (+7,1%). **2.651 Zugänge an Arbeitslosen** verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 304 Personen weniger als noch im vergangenen Monat April und um 71 Personen weniger als im Vorjahresmonat. Dagegen stehen um 337 niedrigere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 376 Personen mehr als im Mai 2022.

Auf einen Blick:



Agentur für Arbeit Weilheim

Quote Mai 2023: 2,8%
10.703 Arbeitslose
7.186 Stellenangebote

Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im Mai haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 2.651 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 304 Personen weniger als im April 2023. Darunter kamen 1.304 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 606 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

54,6% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (5.840 Personen) und 4.863 dem SGB II-Bereich (45,4%). Im Mai 2023 beendeten 3.060 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 1.252 in eine Erwerbstätigkeit, 759 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** sank die Arbeitslosigkeit von April auf Mai um 45 auf 2.007 Personen. Das waren 272 arbeitslose Personen mehr als noch vor einem Jahr. 1.109 Männer und 898 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im Mai 2,6% (2,7% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese bei 2,3%.

268 neue Arbeitsstellen verzeichnete der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.737 freien Arbeitsstellen.

508 Personen kamen im Mai neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 553 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 52,7 % der Kunden (1.058 Personen) und 47,3 % kommen aus dem Rechtskreis SGB II (949 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.320 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 2,7%. In der Agentur **Schongau** waren 687 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 2,5 %.

Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 102 auf 1.526 Personen gesunken. Das waren 413 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt im Mai 3,1% (3,4% im April 2023), vor einem Jahr stand diese bei 2,3%. Dabei meldeten sich 380 Personen neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 777 Männer und 749 Frauen ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 474 Personen ihre Arbeitslosigkeit. Nach aktueller Statistikauswertung gehören 45,0% der Kunden zum Rechtskreis SGB III (686 Personen) und 55,0% zum Rechtskreis SGB II (840 Personen).

An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 128 verzeichnet. Dies führt zu einem aktuellen Bestand von 961 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im Mai um 62 auf 1.591 Personen gesunken. Das waren 149 Arbeitslose weniger als noch 2022. Die Arbeitslosenquote beträgt im Berichtsmonat 2,3% (2,5% im Vormonat), vor einem Jahr belief sie sich auf 2,6%. Aktuell waren im Mai im Bezirk Landsberg 856 Männer und 735 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Monat insgesamt 458 Personen neu oder erneut arbeitslos, 28 weniger als vor einem Monat. Außerdem meldeten sich 517 Männer und Frauen wieder aus der Arbeitslosigkeit ab. 63,1% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im Landkreis Landsberg an (1.004 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es 36,9%, das sind 587 Frauen und Männer.

250 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.376 freien Arbeitsstellen in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstfeldbruck** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 143 auf 3.514 Personen gesunken. Das waren 349 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Mai 2,8% (2,9% im April), vor einem Jahr stand diese bei 2,5%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 828 Personen neu oder erneut arbeitslos. 1.833 Männer und 1.681 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 964 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 56,5 % der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.985 Personen) und 1.529 dem Rechtskreis SGB II (43,5%).

215 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.741 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 82 auf 2.065 Personen vermindert. Das waren 363 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Mai 2,9% (3,1% im April), vor einem Jahr stand diese bei 2,4%. Dabei meldeten sich 477 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.045 Männer und 1.020 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 552 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 53,6% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.107 Personen) und 958 dem Rechtskreis SGB II (46,4%)

255 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.371 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

Der Stellenmarkt:

Stellenentwicklung

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im Mai 7.186 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber April bedeutet das eine Abnahme um 35. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 170 Stellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Mai 1.116 neue Arbeitsstellen; das waren 57 oder 4,9% weniger als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 5.313 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Minus von 764 oder -12,6%.

Branchenschwerpunkte bleiben annähernd konstant

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im Mai in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (1.093 Stellen – 15,2%), Verkehrs- und Logistikberufe (794 Stellen – 11,0%), Handelsberufe (756 Stellen – 10,5%) und Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (750 Stellen – 10,4%).

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Von den 1.116 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im Mai gemeldet wurden, sind 1.090 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 7.186 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 7.053 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

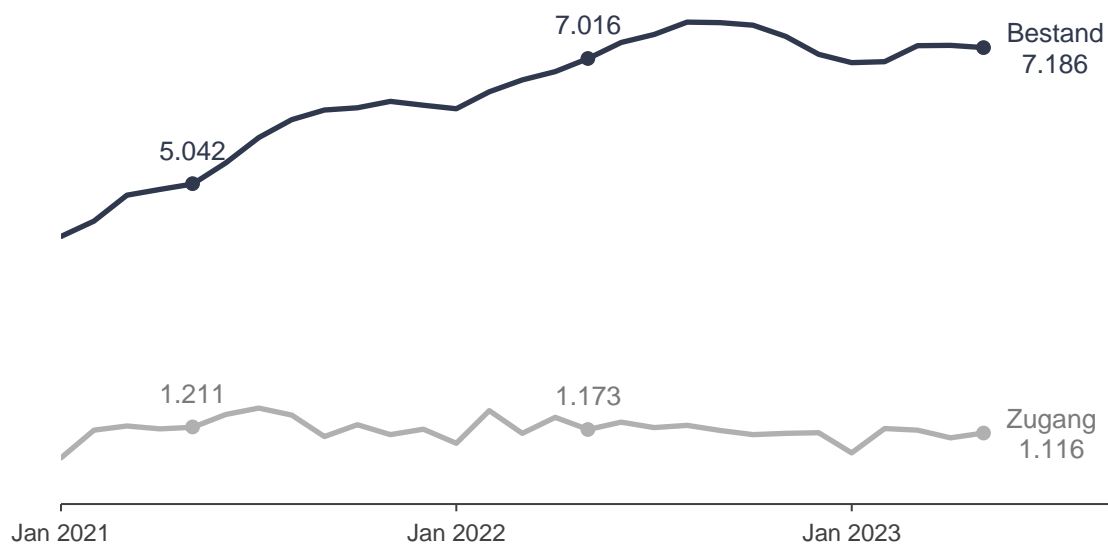
Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Ende September 2022, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 237.364. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 5.444 oder 2,3%, nach +5.775 oder +2,5% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+979 oder +1,9%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (-47 oder -0,9%).

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

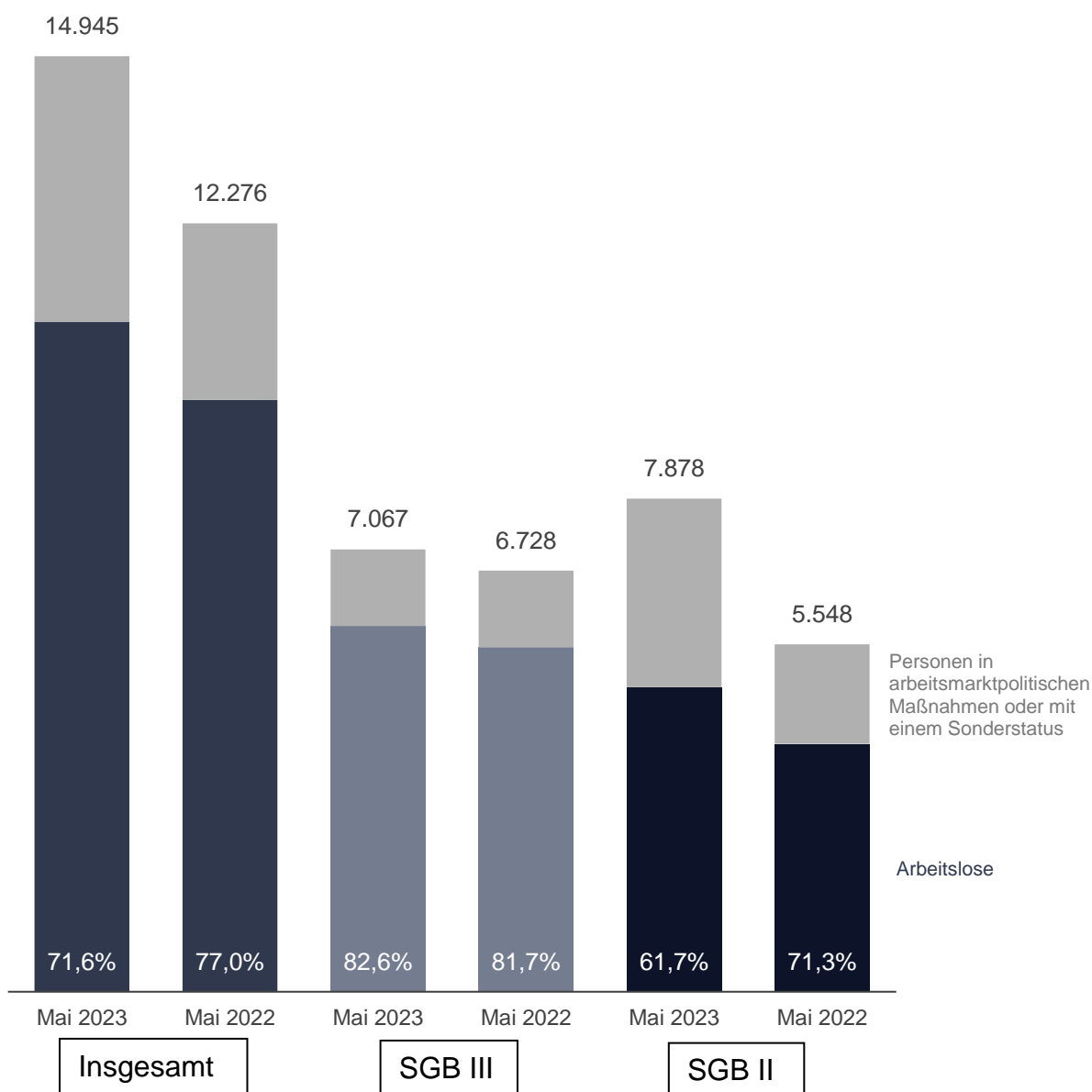
Region	gemeldete Arbeitsstellen				
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	12	13	14	15	16
863 AA Weilheim	7.186	-35	-0,5	170	2,4
09179 Fürstfeldbruck	1.741	-75	-4,1	146	9,2
09180 Garmisch-Partenkirchen	961	17	1,8	-80	-7,7
09181 Landsberg am Lech	1.376	4	0,3	-179	-11,5
09188 Starnberg	1.371	83	6,4	153	12,6
09190 Weilheim-Schongau	1.737	-64	-3,6	130	8,1

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



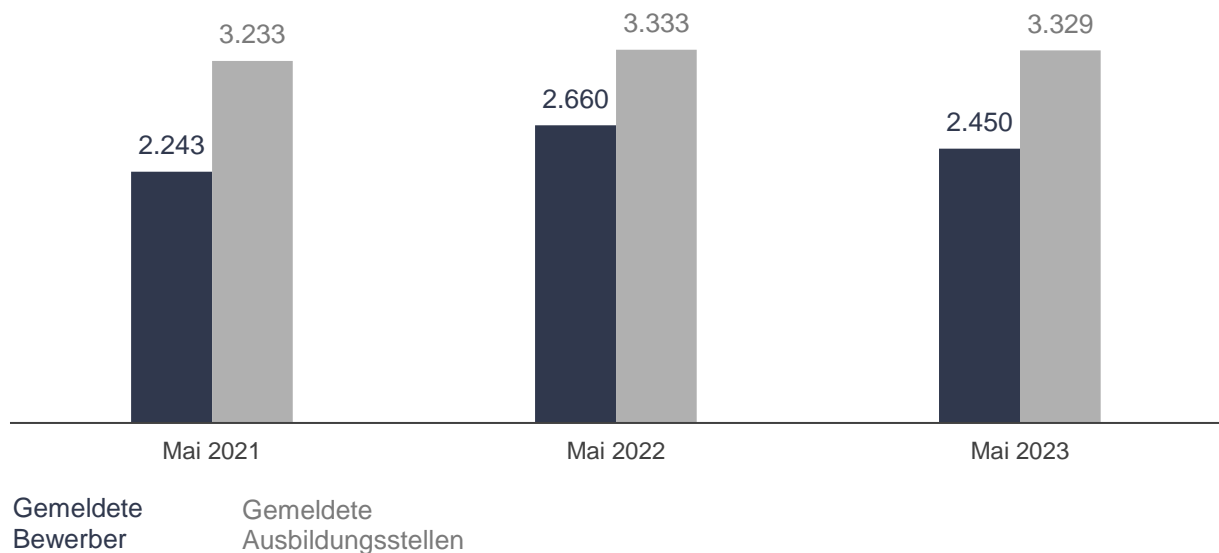
Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



Der Ausbildungsstellenmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober letzten Jahres meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim 2.450 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, das waren 7,9% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.329 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 0,1%. Ende Mai waren 1.127 Bewerber noch unversorgt und 1.788 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es weniger unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (-6,2%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war ebenfalls niedriger (-5,5%).



Aktuell kommen in der Gesamtagentur auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen 74 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 63 Bewerber*innen.

Im Landkreis Fürstentfeldbruck haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 828 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 460 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 674 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 389 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 123 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 118 Bewerber*innen.

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 265 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 106 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 547 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 291 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 48 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 36 Bewerber*innen.

Im Landkreis Landsberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 569 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 222 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 646 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 332 unbesetzt. Auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen kommen 88 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 67 Bewerber*innen.

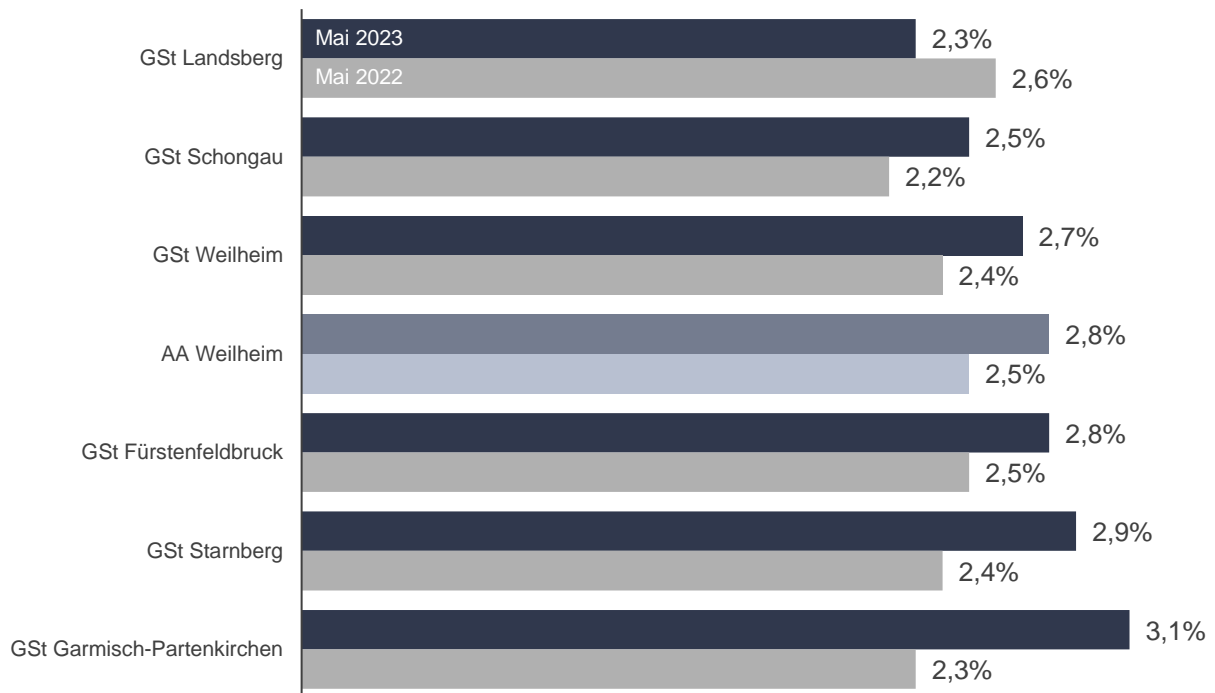
Im Landkreis Starnberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 214 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 121 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 495 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 306 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 43 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 40 Bewerber*innen.

Im Landkreis Weilheim-Schongau haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 574 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 218 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 967 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 470 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 60 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 46 Bewerber*innen.

Wichtige Arbeitsmarktdaten:

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾		
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr		Vorjahresmonat	Vormonat	Berichtsmonat
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
863 AA Weilheim	10.703	- 434	-3,9	1.248	13,2	2,5	2,9	2,8
09179 Fürstenfeldbruck	3.514	- 143	-3,9	349	11,0	2,5	2,9	2,8
09180 Garmisch-Partenkirchen	1.526	- 102	-6,3	413	37,1	2,3	3,4	3,1
09181 Landsberg am Lech	1.591	- 62	-3,8	- 149	-8,6	2,6	2,5	2,3
09188 Starnberg	2.065	- 82	-3,8	363	21,3	2,4	3,1	2,9
09190 Weilheim-Schongau	2.007	- 45	-2,2	272	15,7	2,3	2,7	2,6

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:



Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin
Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533
Email: Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de
Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Definition

- **Arbeitsuchende** sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

- **Arbeitslose** sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
 - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
 - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
 - dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
 - Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

- **Nichtarbeitslose** sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
 - jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
 - 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
 - nicht arbeiten können oder dürfen
 - ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
 - sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
 - nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist (§ 53a Abs. 2 SGB II)
 - Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>